

# Kirchliches Amtsblatt

des Evangelischen Konsistoriums der Provinz Pommern.

Nr. 16.

Stettin, den 17. August 1926.

58. Jahrgang.

**Inhalt:** (Nr. 175.) Entschliebung des Kontinentalen Verbandes für Innere Mission und Diakonie auf dem 1. Kongreß in Amsterdam betr. Evangelisation und Volksmission. — (Nr. 176.) Pommerscher Fortbildungs-Lehrgang für Organisten und Organistinnen in Kolberg. — (Nr. 177.) Provinzialversammlung der Pommerschen Frauengesellschaft. — (Nr. 178.) 34. Jahresfest des Pommerschen Provinzialverbandes für die Berliner Missionsgesellschaft. — (Nr. 179.) Jahresfest des Provinzialvereins für Innere Mission. — (Nr. 180.) 15. Tagung des Apologetischen Seminars vom 7.—15. Oktober 1926 in Köln. — (Nr. 181.) Botschaft der Weltkonferenz für Praktisches Christentum Stockholm 1925. — (Nr. 182.) Kirchenkollekte für die Auswandererfürsorge und die Seemannsmission. — (Nr. 183.) Kirchenjammlung für den Ostdeutschen Jünglingsbund. — (Nr. 184.) Hauskollekte für den Bau einer Kirche in Sydowssau, Kirchenkreis Kolbzig. — (Nr. 185.) Familienforschung. — Personal- und andere Nachrichten. — Bücher- und Schriftenanzeigen. — Notiz.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 29. Juli 1926.

(Nr. 175.) Entschliebung des Kontinentalen Verbandes für Innere Mission und Diakonie auf dem 1. Kongreß in Amsterdam betr. Evangelisation und Volksmission.

Der 1. Kontinentale Kongreß für Innere Mission und Diakonie in Amsterdam hat folgende Entschliebung gefaßt:

„Der Erste Kontinentale Kongreß für Innere Mission und Diakonie zu Amsterdam bittet, nach dem Referat von Professor D. Rendtorff-Kiel und infolge der Aussprache über die Evangelisation aller ihm angeschlossenen Verbände, in ihren Kirchen und Ländern dahin zu wirken, daß angesichts des immer weiteren Abfalls vom christlichen Glauben und christlicher Sittlichkeit und im Hinblick auf die erschreckliche Steigerung der religiösen Gleichgültigkeit und Gottlosigkeit das Werk der Evangelisierung und Missionierung in jedem Volk und Land kräftig und energisch begonnen und fortgeführt wird, sowohl von den evangelischen Kirchen, als auch von den freien Vereinigungen der Inneren Mission“.

Wir bringen diese Entschliebung zur Kenntnis, indem wir zugleich auf unsere an die Herren Superintendenten und Superintendenten-Vereine ergangene Verfügung vom 12. Juli 1926, Egb. VI Nr. 1544, betr. Förderung der Evangelisation und Volksmission verweisen.

Egb. VI. Nr. 2207.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 13. August 1926.

(Nr. 176.) Pommerscher Fortbildungs-Lehrgang für Organisten und Organistinnen in Kolberg.

1. Zeit und Dauer des Lehrganges: vom 23. August bis 12. Oktober 1926.
2. Eröffnung des Kurses: Montag, den 23. August 1926, nachm. 5 Uhr, in der Sakristei des St. Mariendoms.
3. Leitung und Unterricht: Superintendent D. Dr. Matthes, Kolberg, Studienrat Proft, Stettin, Kantor Boigt, Köslin, Musiklehrer und Organist Geyer, Kolberg, Oberschullehrer und Domorganist Renn, Kolberg.
4. Lehrziel: Befähigung zur künstlerischen Ausübung des Organistenberufs und der Chorleitung.  
Es findet eine Abschlußprüfung statt, über welche eine Bescheinigung ausgestellt wird.
5. Lehrgegenstände: A. Orgelspiel, Orgelbau, Abstellen von Fehlern, Dispositionen der Orgel, Registrieren, Besichtigung verschiedener Orgeln, Akustik, Geschichte des Orgelbaus, Orgelliteratur, Übungen im freien Erfinden.

B. Theorie: Harmonielehre und ihre praktische Anwendung im Orgelspiel. Aussetzen von Chorälen, von 2-, 3- und 4-stimmigen Chorsätzen. Musikalische Formenlehre und Musikgeschichte.

C. Chorleitung: Anleitung zum schönen Singen, Dirigierübungen und Choraliteratur. Besuch von Kirchenkonzerten. Programmaufstellung.

D. Liturgik.

E. Einrichtung von Kindergottesdiensten.

6. Zahl der Unterrichts- und Übungsstunden: täglich 3—4 Lehrstunden und 2—3 Übungsstunden.
7. Meldung zur Teilnahme an Domorganist Renn, Kolberg, Wallstraße 16.
8. Kosten und Unterbringung: Der Unterricht ist für die Teilnehmer frei. Für Unterkunft kann seitens der Kirchengemeinden eine Beihilfe gewährt werden. Für billige Verpflegung werden Ratschläge erteilt.
9. Lehrbücher: Das neue Provinzial-Notengesangbuch (leihweise hier zu haben). Choralbuch von Hecht, neue Ausgabe. Orgelschule von Palme oder Zimmer-Röder, 1. und 2. Teil. Elementar-Musiklehrer von Zimmer-Hecht.

Die Geistlichen wollen namentlich die jüngeren Organisten empfehlend auf den Besuch dieser Fortbildungskurse hinweisen und durch Unterstützung aus der Kirchenkasse ihnen die Teilnahme ermöglichen. Wir haben die Regierungen in Stettin, Köslin und Stralsund gebeten, den im Lehramt stehenden Bewerbern Urlaub zu erteilen, den aber jeder Teilnehmer besonders bei seiner Schulaufsichtsbehörde nachsuchen muß.

Außer den Herren und Damen, welche bereits die Befähigung zum Organistenamt besitzen werden auch Anfänger zugelassen, die jedoch einige Fertigkeit im Klavierspiel besitzen müssen.

Egb. VI. Nr. 2481.

**Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.**

Stettin, den 13. August 1926.

(Nr. 177.) Provinzialversammlung der Pommerschen Frauenhilfe in Stralsund.

Der Vorstand der Pommerschen Frauenhilfe ladet zur Provinzialversammlung nach Stralsund vom 21.—24. August 1926 ein.

#### Tagesordnung:

##### Sonnabend, den 21. August:

- Abends 8 Uhr: Begrüßungsabend in der ehemaligen Katharinentirche, Mönchstraße 25 (Chorgesänge, Begrüßungen, Lichtbildervortrag über Stralsunds Vergangenheit und Gegenwart. Rektor Ulfemann-Stralsund, Abendsegen).  
Bewirtung mit Tee und Kuchen durch die Stralsunder Frauenhilfen.

##### Sonntag, den 22. August:

- Vorm. 8 Uhr: Choralblasen von den Türmen der St. Nikolai- und St. Marienkirche.  
" 10 Uhr: Festgottesdienst in der St. Nikolaikirche, Festpredigt: Generalsuperintendent D. Kalmus-Stettin.  
" 11 $\frac{1}{2}$  Uhr: Besichtigung der Stadt (Führung in Gruppen).  
Nachm. 1 $\frac{1}{2}$  Uhr: Gemeinsames Mittagessen im „Schloßgarten“ (Preis 1,60 RM), anschließend Kaffeestunde daselbst.  
Abends 8 Uhr: Festversammlung im Stadttheater (musikalischer Auftakt, Begrüßungen, Sologesang, Festvortrag „Evangelische Frauenhilfsarbeit — ein Weg zum Sieg über die Not der Gegenwart“: Frau Gertrud Becker-Berlin, Kreuzspiel, Abendsegen).

##### Montag, den 23. August:

- Vorm. 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Morgenfeier in der St. Jakobikirche: Pastor Deißner-Stralsund.  
" 9 Uhr: Arbeitstagung im Löwenschen Festsaal des Rathauses (Eröffnung, Geschäftsbericht, Vortrag: „Die Verantwortung der Frauenhilfe gegenüber der Kirche“: Frau Margarete Pfennigsdorf-Dessau, Aussprache).  
Nachm. 1 $\frac{1}{2}$  Uhr: Gemeinsames Mittagessen im „Schloßgarten“ (1,50 RM).  
" 4 Uhr: Dampferfahrt nach Altefähr (15 Min.), dort Kaffeestunde und Aufführung heimatlicher Volkstänze, Schlußwort, Abendsegen.

**Dienstag, den 24. August:**

Vorm.  $1\frac{1}{2}$  Uhr: Gemeinsame Tagesfahrt mit Dampfer nach der Insel Hiddensee (Fahrzeit  $2\frac{1}{2}$  Stunden); daselbst in Kloster Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen (1,50 RM). Fahrpreis hin und zurück 1,25 RM. Die Rückkehr nach Stralsund erfolgt so rechtzeitig, daß alle Abendzüge ab Stralsund erreicht werden können.

Abfahrt der Züge in Richtung Greifswald, Anklam, Pasewalk, Stettin: 240, D 340, 702.  
 " " " " " Demmin, Treptow a. Toll.: 303, 735.  
 " " " " " Belgast, Damgarten: 654.  
 " " " " " Bergen, Saknitz: 505, 710 (Anschluß nach Putbus und Lauterbach)

Anmeldungen — mit Angabe, ob Quartier bzw. Freiquartier und Karten für die Mittagessen und die Dampferfahrt nach Hiddensee gewünscht werden — werden möglichst bald, spätestens bis zum 12. August an Superintendent Schmidt, Stralsund, Mönchstraße 5 (Fernruf 2408) erbeten.

Die Quartierkarten, Teilnehmerkarten (zur Deckung der allgemeinen Unkosten werden Teilnehmerkarten zu 1 RM ausgegeben) und Karten für die Mittagessen und Dampferfahrt nach Hiddensee werden im Empfangsbüro in Stralsund, im „Bahnhofshotel“ gegenüber dem Bahnhof, ausgegeben. Jeder wird gebeten, sich bei der Ankunft in Stralsund dort zu melden. Dort wird auch ein „Führer durch Stralsund“ als Geschenk der Stadt unentgeltlich ausgehändigt.

Egb. VI. Nr. 2499.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 7. August 1926.

(Nr. 178.) 34. Jahresfest des Pommerischen Provinzialverbandes für die Berliner Missionsgesellschaft.

Der Pommerische Provinzialverband für die Berliner Missionsgesellschaft hält sein 34. Jahresfest in den Tagen vom 29.—31. August 1926 in Greifenberg i. Pom. ab.

Zum Festbezirke gehören die Kirchengebiete Greifenberg, Treptow a. N., Regenwalde, Raugard, Gollnow, Gammin, Wollin.

Sonntag, den 29. August vorm. oder nachm.: Missionsgottesdienste, womöglich auch Kindergottesdienste in den Gemeinden der 7 Festsynoden mit Schlußsammlungen für die Festgabe.

3 Uhr: Kindergottesdienst in Greifenberg: Missionssekretär P. Bahlow = Benzlaffshagen.

$8\frac{1}{2}$  Uhr abends pünktlich: Versammlung der Frauen und jungen Mädchen in der Aula der höheren Mädchenschule: Eröffnung durch den Vorsitzenden. — Vortrag der Missionssekretärin Fräulein Zander = Berlin: „Blicke in die Frauenmission in China.“ — Ansprache des Missionsdirektors D. Knak.

Montag, den 30. August: 7 Uhr Morgengeläute der Glocken, desgleichen Dienstag früh 7 Uhr.

3 Uhr: Öffentliche Versammlung der Vorstandsmitglieder, der Vertreter der Synoden und Hilfsvereine, der Geistlichen und anderer Freunde und Gäste, die in großer Zahl willkommen sind, in der Aula der höheren Mädchenschule. Miss.-Inspektor Beyer: „Was sollen wir denn nun tun?“ (Aussprache über die Denkschrift des Missionsdirektors).

$5\frac{1}{4}$  Uhr: Antreten zum Festzuge in die Kirche. Versammlungsort: Schulplatz vor dem Steintor. Geistliche im Talar.

6 Uhr: Festgottesdienst in der Kirche: Generalsuperintendent D. Kalmus. — Chorgesang.

$8\frac{1}{2}$  Uhr pünktlich: Abendversammlung in der Kirche: 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden. 2. Missionar P. Lutschewitz: „Gottes Stunde in der China-Mission.“ — 3. Missionsdirektor D. Knak: „Gefahren und Hoffnungen der ärztlichen Mission unter den Wirren in China.“ — In den Pausen Chorgesang. — Schluß 10 Uhr. —

Dienstag, den 31. August: Vorträge in den Schulen: 8 Uhr höhere Mädchenschule Fräulein Zander — 8 Uhr oberste Klassen der Volksschule in der Turnhalle: Missionar Lutschewitz, — 8 Uhr obere Klassen des Gymnasiums Missionssekretär P. Meyer, und 9 Uhr: mittlere Klassen des Gymnasiums: Missionar Gröschel — Deutsch-Ostafrika, — 6 Uhr abends Fortbildungsschule in der Turnhalle: Missionssekretär P. Bahlow = Benzlaffshagen.

10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Hauptversammlung im Konzerthause (Schneidewendt): Morgenandacht. — Begrüßungen und Überreichung von Festgaben. — Vortrag des Missionsdirektors D. Knak: „Was hat uns die Kritik der nichtchristlichen Völker am Christentum des Abendlandes zu sagen?“ — Besprechung.

1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Konzerthause.

4 Uhr: Festversammlung im Chausseehaus (Fahrt dorthin mit Extrazug; der Zeitpunkt der Abfahrt wird in Greifenberg bekanntgemacht): Vorträge des Missionars Lutschewitz: „Wandlungen in China“ — und des Missionars Gröschel: „Kämpfe und Siege des Evangeliums in Massaland — Deutsch-Ostafrika — einst und jetzt.“ —

5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Sonderversammlung der Sonntagskinder im Chausseehaus: Ansprachen des Fräulein Zander und des Missionsinspektors Beyer.

8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr pünktlich: Schlußversammlung im Konzerthaus: Vortrag des Missionsinspektors Beyer: „Das Lob der Treue aus Ostafrika.“ — Lichtbildervortrag des Missionars Gröschel: „Bilder aus der Arbeit in Deutsch-Ostafrika.“ — Schlußwort des Vorsitzenden. — In den Pausen Chorgesänge. — Schluß kurz nach 10 Uhr. —

In allen Versammlungen werden Missionschriften zum Verkauf ausgelegt, desgl. Bestelllisten zum Bezuge der „Monatsberichte“, des „Missionsfreundes“, des „Chinaboten“. —

Bestellungen von Hotelzimmern, desgl. Bitten um Freiquartiere sind ebenso wie die Anmeldungen zum gemeinsamen Mittagessen (Gedeck zu 1,50 RM) bis zum 20. August (nicht versäumen!) an Herrn Superintendent Wurm s= Greifenberg i. Pom. zu richten. Wer Antwort wünscht, muß Doppelparte schicken. Für die Ankommenden ist eine Empfangs- und Auskunftsstelle im Wartesaal II. Klasse eingerichtet.

Die Gemeindeglieder aus Stadt und Land im ganzen Festbezirk sind herzlich zu allen Veranstaltungen eingeladen. Alle Synoden der Provinz werden gebeten, einen Synodalvertreter zum Feste abzuordnen und sich auch an der Festgabe wieder mit möglichst reichen Sammlungen zu beteiligen. Sie ist diesmal für die Arbeit unseres allverehrten, lieben Pommerschen Freundes, des Missionars Krelle, in Deutsch-Ostafrika bestimmt.

Die Herren Geistlichen und die Gemeindefkirchenräte, namentlich die des Festbezirkes, weisen wir auf das Jahresfest empfehlend hin.

Lgb. VI. Nr. 2393.

**Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.**

Stettin, den 14. August 1926.

(Nr. 179.) Jahresfeier des Provinzialvereins für Innere Mission.

Der Vorstand des Provinzialvereins für Innere Mission in Pommern ladet zur Jahresfeier und zu einem Lehrgang für kirchliche Wohlfahrtspflege und Jugendarbeit vom 7.—9. September 1926 nach Bergen auf Rügen ein.

#### Tagesordnung:

**Dienstag, den 7. September:**

Nachm. 4 Uhr: 1. öffentliche Versammlung im Landbundhaus.

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden Präsident D. G o s n e r, Wirkl. Geh. Oberkonsistorialrat, Stettin.

2. Begrüßungen und Überreichung von Festgaben.

3. Jahresbericht. Pastor F l o s = Stettin.

8 Uhr: Festgottesdienst in der Marienkirche.

Festpredigt: Generalsuperintendent D. R ä h l e r = Stettin.

**Mittwoch, den 8. September:**

Vorm. 8 Uhr: Mitteilungen aus der Arbeit der Inneren Mission in den Schulen der Stadt.

9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Hauptversammlung im Landbundhaus.

1. Morgenandacht: Superintendent G n a d e = Bergen.

2. Eröffnung der Verhandlungen durch den Vorsitzenden.

3. Vortrag: „Innere Mission und Gemeinde.“ Konsistorialrat Lic S y m m e n = Münster.

Nachm. 1 $\frac{1}{2}$  Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Gesellschaftshaus. Bedeck 1,50 RM.

4 Uhr: Sonderversammlung der Synodalagenten für Innere Mission im Landbundhaus.

1. „Wie lehren wir unser Volk die Bibel lesen und lieben?“ Pastor Streckert-Bahn.
2. Wünsche der Synodalagenten.
3. Verschiedenes.

8 Uhr: Familienabend in der Marienkirche.

1. „Du und deine Heimat.“ Sup. Rathke=Stargard (Pom.).
  2. „Du und deine Familie.“ Sup. Rahn=Barth.
- Gemeinsame Lieder. Chorgesänge.

**Donnerstag, den 9. September:**

Vorm. 9 Uhr: Lehrgang für kirchliche Wohlfahrtspflege und Jugendarbeit im Landbundhaus.

1. Morgenandacht: Pastor Range=Bergen.
2. Eröffnung des Lehrganges durch den Vorsitzenden.
3. „Öffentliche Wohlfahrtspflege und evangl. Liebestätigkeit in der Gegenwart.“ Pastor Langkutsch=Stettin.
4. „Wege zur Jugend.“ Sup. Rathke=Stargard (Pom.).

Nachm. 1 $\frac{1}{2}$  Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Gesellschaftshaus. Bedeck 1,50 RM.

3 $\frac{08}{8}$  Uhr: Fahrt nach Putbus—Lauterbach (Wilm). Rückfahrt Lauterbach ab 7 $\frac{10}{10}$  Uhr.

8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Jugendaabend im Landbundhaus.

1. Eröffnungsansprache: Pastor Range=Bergen.
2. Lichtbildervortrag über Paul Gerhardt.
3. Gedichtvorträge, turnerische Vorführungen usw.

Anmeldungen für Freiquartiere und für bezahlte Unterkunft in Hotels (von 1,50 RM an) werden bis spätestens zum 1. September d. Js. an Pastor Range=Bergen erbeten.

Lgb. VI. Nr. 2500.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 6. August 1926.

(Nr. 180.) 15. Tagung des Apologetischen Seminars vom 7. bis 15. Oktober 1926 in Köln.

Das Apologetische Seminar hält am 7.—15. Oktober 1926 in Köln a. Rhein seine 15. Tagung ab, auf die wir die Herren Geistlichen und Kandidaten unserer Provinz empfehlend hinweisen.

**Vorlesungsverzeichnis.**

Es sind folgende Vorlesungen in Aussicht genommen:

- Geh. Justizrat D. Dr. jur. Stammler=Berlin: „Christentum und Politik.“ (3 Stunden.)  
 Landesbischof D. L. Ihmels=Dresden: „Unser Glaube an den dreieinigen Gott.“ (3 Stunden.)  
 Generalsuperintendent D. Blau=Posen: „Das Problem des Leidens.“ (3 Stunden.)  
 Prof. Dr. med. R. Ehrenberg=Göttingen: „Gottesreich und organisches Leben.“ (3 Stunden.)  
 Prof. D. E. Pfenningsdorf=Bonn: „Naturwissenschaft und Apologetik.“ (2 Stunden.)  
 Prof. D. Weber=Bonn: „Glaube und Mystik.“ (2 Stunden.)  
 Prof. D. Dr. C. Stange=Göttingen: „Der Beweis für die Wahrheit der Religion.“ (3 Stunden.)  
 Prof. D. P. Althaus=Erlangen: „Religionsgeschichte und Mission.“ (3 Stunden.)  
 Prof. D. E. Hirsch=Göttingen: „Rierregaard.“ (3 Stunden.)  
 Sup. Lic. Riemer=Berlin: „Schriftauslegung und Gebet.“ (3 Stunden.)

Donnerstag, 7. Oktober: 6 Uhr Eröffnungsgottesdienst in der Antoniterkirche, Schildergasse,  
 8 Uhr Begrüßungsabend, Rheingasse 13, Ev. Vereinshaus.

Freitag, 8. Oktober: 8 Uhr öffentlicher Vortrag.

Sonntag, 10. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst (D. Blau), Christuskirche (Herwarthplatz am Stadtgarten). — Ausflug ins Siebengebirge, Abfahrt Köln Hbf. 2 $\frac{08}{08}$  Uhr, Sonntagsfahrkarten 3. Klasse Godesberg.

Dienstag, 12. Oktober: Kirchenkonzert, Christuskirche, Leiter: Musikdirektor Budek-Köln.

Mittwoch, 13. Oktober: Öffentlicher Vortrag, Rheingasse 13.

Freitag, 15. Oktober: 8 Uhr Schlußfeier, Ev. Gemeindehaus, Rheingasse.

Sonnabend, 16. Oktober: Besuch der Gesolei oder Besuch von Kaiserswerth (die Teilnehmer für einen von beiden Besuchen wollen sich bis zum 11. Oktober in die auf dem Vorstandstisch aufliegende Liste einzeichnen).

Die Vorlesungen finden in geeigneten Hörsälen der Universität Köln statt. Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 14 und 16; in nächster Nähe führen die Linien 5, 7, 9, 11; die Kölner Straßenbahn gibt ein Generalabonnement zum Preise von 1,50 RM die ersten drei Tage, dann pro Tag 50 P.

Vor Beginn der Vorlesungen wird in der Universitätsaula eine tägliche Morgenandacht gehalten. — Karten für sämtliche Vorlesungen und Diskussionen kosten 10 RM, Einzelkarten 2 RM.

Mittags- und Abendessen sind im Ev. Vereinshaus, Rheingasse 13, zum Preise von je 1 RM zu haben.

Mit dem Wohnungsamt der Studentenschaft und dem Verkehrsamt der Stadt Köln ist Rücksprache genommen, so daß zu hoffen ist, daß genügend Quartiere zu mäßigem Preis (etwa 2 RM pro Tag mit Frühstück) zur Verfügung stehen. Anmeldungen sind bis zum 20. September zu richten an das Büro des Superintendenten Lic. Klingenburg-Köln, Rotgerberbach 17, mit der gleichzeitigen Angabe, ob Quartier gewünscht wird und ob Teilnehmer an dem gemeinsamen Essen im Vereinshaus sich beteiligt. Der Anmeldung sind 3 RM beizufügen, welche später in Anrechnung gebracht werden, aber im Falle der Nichtteilnahme verfallen. Für weitere erforderliche Auskunft vor und während der Tagung, desgleichen für Wohnungsnachweis ist das genannte Büro gerne bereit.

Lgb. VI. Nr. 2385.

**Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.**

Stettin, den 30. Juli 1926.

(Nr. 181.) Botschaft der Weltkonferenz für Praktisches Christentum Stockholm 1925.

Dieser Nummer unseres Amtsblattes liegt ein Exemplar der Botschaft der Weltkonferenz für Praktisches Christentum Stockholm 1925 in ihrem amtlichen deutschen Text bei. Wir empfehlen, die Botschaft zum Gegenstand von Beratungen in den kirchlichen Körperschaften zu machen, ihren Inhalt auch auf Familienabenden und dergleichen zu verwerten.

Im Herbst 1926 wird im Furche-Verlag G. m. b. H., Berlin NW 7, Am Hegelplatz, der amtliche Bericht über die Weltkonferenz erscheinen. Umfang etwa 700 bis 900 Quartseiten. Der Subskriptionspreis für das in Ganzleinen gebundene Exemplar beträgt bei Bestellung bis zum 10. September 1926 15 RM. Eine Bezugseinladung liegt dem Amtsblatt ebenfalls bei. Gegen Beschaffung des Werkes aus Mitteln der Kirchentassen oder der Kreissynodalkasse bestehen unsererseits keine Bedenken.

Lgb. VI. Nr. 2319.

**Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.**

Stettin, den 7. August 1926.

(Nr. 182.) Kirchenkollekte für die Auswandererfürsorge und die Seemannsmission.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat durch Erlaß vom 26. Januar 1926 — E. D. I 9452 — die Einsammlung einer einmaligen gemeinsamen Kirchenkollekte für die Auswandererfürsorge und die Seemannsmission für das Jahr 1926 angeordnet.

Wir schreiben hiermit die Einsammlung dieser Kollekten für den

15. Sonntag nach Trinitatis, den 12. September 1926,

aus und beauftragen die Herren Geistlichen, sie nach warmer Empfehlung für die Auswandererfürsorge an Hand des anliegenden Flugblattes, in allen Kirchen unseres Aufsichtsbereichs einzusammeln.

Der auf Seite 1 und folgende des kirchlichen Amtsblattes für 1926 veröffentlichte Kollektenplan ist entsprechend zu ergänzen, indem unter lfd. Nr. 43 diese Kollekten nachzutragen sind.

Die Erträge von den Herren Superintendenten gesammelt, und zwar für beide Kollekten, in einer Summe, bis spätestens den 15. Oktober 1926 auf das Postcheckkonto Stettin Nr. 17657 unserer Bürokasse abzuführen. Die Lieferzettel erwarten wir unerinnert zu dem gleichen Zeitpunkt.

Lgb. VI. Nr. 2372.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 11. August 1926.

(Nr. 183.) Kirchensammlung für den Ostdeutschen Jünglingsbund.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat die Abhaltung einer einmaligen Kirchensammlung für die Zwecke des Ostdeutschen Jünglingsbundes auch im Jahre 1926 genehmigt.

Wir schreiben die Sammlung hiermit für den

16. Sonntag nach Trinitatis, den 19. September 1926,

aus und beauftragen die Herren Geistlichen, sie in allen Gottesdiensten nach wärmster Empfehlung an der Hand des beiliegenden Flugblattes vorzunehmen.

Der auf Seite 1 und folgende des Kirchlichen Amtsblattes für 1926 veröffentlichte Kollektenplan ist entsprechend zu ergänzen, indem unter lfd. Nr. 44 diese Kollekte nachzutragen ist.

Die Erträge sind bis zum 1. Oktober 1926 an die Herren Superintendenten abzuführen. Diese ersuchen wir, die Gesamterträge aus dem Kirchenkreis bis spätestens den 15. Oktober 1926 gesammelt auf das Postcheckkonto Berlin Nr. 12828 des Ostdeutschen Jünglingsbundes zu überweisen und uns gleichzeitig die Lieferzettel einzureichen.

Lgb. VI. Nr. 2379.

1. Anlage

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 11. August 1926.

(Nr. 184.) Hauskollekte für den Bau einer Kirche in Sydowsaue, Kirchenkreis Kolbzig.

Der Herr Oberpräsident hat dem Gemeinde-Kirchenrat in Sydowsaue eine Hauskollekte für den Bau einer Kirche in Sydowsaue bewilligt. Die Kollekte wird im Einverständnis mit der Hauskollekten-Ordnungsstelle der Provinz Pommern in der Zeit vom 1. August bis 31. Dezember 1926 von Beauftragten des Gemeinde-Kirchenrats eingesammelt werden. Die Herren Geistlichen wollen die Kollekte, die dazu bestimmt ist, ein dringendes Bedürfnis in einem Vororte Stettins zu befriedigen, nach Kräften unterstützen.

Lgb. VI. Nr. 2411.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 10. August 1926.

(Nr. 185.) Familienforschung.

Gesucht wird der Geburts- und Trauschein der Sophie Elisabeth Genz (Genz, Gensch), die etwa 1774 geboren ist und 1794 oder 1795 einen Glasherrn Christian Strecker, der später Pächter der Glashütte Stolzenburg war, geheiratet hat.

Mitteilungen sind an Herrn Oberst a. D. Banfelow, Berlin W 30, Martin-Luther-Str. 95, der sich zur Tragung etwa entstehender Kosten bereit erklärt hat, zu richten.

Lgb. IX. Nr. 1767. II. Ang.

## Personal- und andere Nachrichten.

### 1. Berufen:

Der Hilfsprediger Thimm in Sommin, Kirchenkreis Bütow, zum Pastor in Sommin, Kirchenkreis Bütow, zum 1. August 1926.

### 2. Erledigte Pfarrstellen:

- a) Die Pfarrstelle zu Teschendorf, Kirchenkreis Freienwalde, privaten Patronats, ist durch Versetzung des bisherigen Stelleninhabers in den Ruhestand zum 1. Juli 1926 erledigt und vorbehaltlich der Genehmigung durch den Evangelischen Oberkirchenrat alsbald wieder zu besetzen. Besoldung nach Klasse X. Dienstwohnung ist vorhanden.
- b) Die III. Pfarrstelle in Pasewalk, Kirchenkreis gleichen Namens, staatlichen Patronats, wird durch Versetzung des bisherigen Stelleninhabers erledigt und ist zum 1. September 1926, diesmal durch Wahl der vereinigten kirchlichen Körperschaften, wieder zu besetzen. Besoldung nach Gruppe X und Dienstwohnung. Bewerbungen sind umgehend an das Evangelische Konsistorium in Stettin zu richten.

**Bücher- und Schriftenanzeigen.**

1. Rahl, Seeberg, Faßbender: „Der Weg zur Volksgesundung“. Vorträge, gehalten auf der Reichstagskundgebung der Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundung am 2. Mai 1926. Preis geheftet 0,75 *Rm.* Zu beziehen von der „Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundung“ E. B., Berlin W 30, Moßstraße 22. (Postfach Berlin 52106.)

2. D. Th. Traub: „Wider den Spiritismus“. Vorträge. 120 S. 8°. Quellverlag der Evangelischen Gesellschaft in Stuttgart. Kart. 2,00 *Rm.*

3. „Der Deutsche Dom“: Aus dem Hanseatischen Verlag, Hamburg 36.

- |                                    |                       |
|------------------------------------|-----------------------|
| 1. Pfarrgebete .....               | Preis 2,20 <i>Rm.</i> |
| 2. Das Gebet der Tageszeiten ..... | „ 2,20 „              |
| 3. Die Beichte der Gemeinde .....  | „ 0,60 „              |
| 4. Das heilige Abendmahl .....     | „ 0,80 „              |

4. Lic. theol. Flemming, Pfarrer in Hamm (früher Pastor in Drosedow, Kirchenkreis Kolberg): „Die treibenden Kräfte in der lutherischen Gottesdienstreform“. A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung, Leipzig 1926. Preis 7,60 *Rm.*

**Notiz.**

Kylon, die elektrische Heizplatte aus Holz, Vertrieb durch Erich Woeller-Stettin Lindenstraße 41. Die Heizplatte dient zur Erwärmung kalter und nasser Füße und soll für die Pastoren auf der Kanzel als auch für kränkliche und empfindsame Kirchenbesucher und Gemeindeglieder ein praktischer und erwünschter Gebrauchsgegenstand sein. Ein Ausdörren oder gar ein Verbrennen der Schuhsohlen soll vollständig ausgeschlossen sein, da die Kylon-Platte eine gleichmäßige, angenehme Wärme von nur ca. 60° C. abgibt. Da für den Betrieb der Heizplatte ein nur verhältnismäßig geringer Stromverbrauch (ca. 1/4 Amp. bei 220 Volt und ca. 1/2 Amp. bei 110 Volt) von ca. 50 Watt pro Stunde in Frage kommt, so kann dieselbe an jede vorhandene Glühlampenfassung mit Schraubstecker angeschlossen werden und sind keine besonderen Zuleitungen erforderlich. Der Preis der Wärmerplatte stellt sich für die Normalausführung auf 15 *Rm.*, für eine stabilere Ausführung auf 16 *Rm.* das Stück. Bei einer Abnahme von mindestens 1000 Stück wird 20% Rabatt gewährt. Diese Preise verstehen sich ab Fabrik ausschließlich Verpackung.